

Nr. 52 mit der ersten, Nr. 37 mit der zweiten, Nr. 34 mit der vierten und Nr. 49 mit der sechsten Prämie. — Seit dem Jahre 1903 sind die Marine-Chronometer oben genannter Firma neben anderen Prämien noch vier mal mit der ersten und drei mal mit der zweiten Prämie ausgezeichnet worden, ein Erfolg, auf den die Firma A. Lange & Söhne, sowie die junge deutsche Chronometer-Industrie mit Stolz blicken kann.

Die Firma **Karl Kohler-Neustadt im Schwarzwald** gibt soeben eine neue Preisliste über Signaluhren und elektrische Uhren mit und ohne Firma heraus. Interessenten steht dieselbe gratis zur Verfügung.

K. K. Fachschule für Uhrenindustrie in Karlstein, N.-Oest. Im Schuljahr 1906/07 waren 59 Schüler eingeschrieben; am Schlusse des Schuljahres verblieben 49; das Lehrziel erreichten 44, während fünf nicht entsprachen. Das neue Schuljahr 1907/08 beginnt am 16. September. Die Aufnahmeprüfung findet an diesem Tage 9 Uhr vormittags statt. Ausführlichere Auskünfte und Programme übersendet die Leitung der k. k. Fachschule für Uhrenindustrie in Karlstein, N.-Oest.

J. F. Weule, Turmuhrfabrik, Bockenem. Durch verschiedene Tagesblätter wurde die Nachricht verbreitet, dass die Fabrikgebäude der oben genannten Firma in Flammen ständen. Wie uns Herr Weule nun mitteilt, entsprechen diese Nachrichten durchaus nicht den Tatsachen. Es ist nur ein Schadenfeuer in einem Giesserhause ausgebrochen, wobei das Dach desselben abbrannte. Der Betrieb der Fabrik hat aber dadurch in keiner Weise gelitten und wird in vollem Masse aufrecht erhalten.

Wir möchten unsere geschätzten Leser auf die in dieser Nummer erschienene Anzeige der **Keystone Watch Case Co., Hamburg**, aufmerksam machen. In derselben macht diese bekannt, dass die Engros-Firma Grosjean-Frères Nachfl., Leipzig, welche unter Double-Uhren ausschliesslich die Fabrikate der Keystone Watch Case Co. führt, drei weitere Preise stiftet, welche den Gewinnern der drei Hauptpreise ausgezahlt werden, wenn sie zu den Kunden der genannten Leipziger Firma gehören, resp. bei diesen angestellt sind. Diese Preise bestehen aus 100 Mk. für den Gewinner des ersten, 60 Mk. für den des zweiten und 40 Mk. für den des dritten Preises.

Eine astronomische Riesenuhr. Ein Bauer des Radomschen Gouvernements in Russland überreichte dem B. L.-A. zufolge dieser Tage dem Zaren in Gegenwart der Zarin ein seltenes Geschenk, bestehend in einer enormen Uhr, die das ansehnliche Gewicht von 360 kg repräsentiert. Der Bauer, namens Franz Karas, ist Autodidakt und gebrachte zur Anarbeitung seines Planes 22 Jahre, zu dessen Fertigstellung 6 Jahre. Die Riesenuhr braucht erst nach 400 Tagen wieder aufgezogen zu werden; sie zeigt: Zeit, Monat, Tag und Wochen, die Länge der Tage und Nächte, Auf- und Untergang der Sonne, Schalt- wie einfache Jahre, die Phasen des Mondes, sowie die Erdbewegung um die Sonne. Das Zifferblatt ist auf einer Glasplatte markiert, mit schwarzer Emaille überzogen, 1 m hoch, 70 cm breit. Der Mechanismus des Kunstwerks ist aus einem ganzen Kupferstück hergestellt. Der Gang der Uhr ist vollkommen unhörbar (?), worin Spezialisten einen vorzüglichen Mechanismus erkennen. Das Kunstwerk befindet sich in einem grossen Holzgehäuse von 1 1/4 m, darunter ist ein solides Postament in Form einer Säule. Das Gehäuse ist mit geschnitzten Säulen verziert. Oberhalb des Zifferblattes prangt eine Aufschrift in goldenen Buchstaben: „Sr. Majestät, dem Selbstherrscher aller Reussen, König von Polen, Grossfürst von Finnland u. s. w. von einem bäuerlichen Autodidakten 1904.“ Das Auseinandernehmen und Zusammensetzen der Uhr beansprucht eine sechstägige aufmerksamste Arbeit. (Hoffentlich entpuppt sich diese Uhr „mit dem vollkommen unhörbaren Gang“ nicht als — Höllenmaschine!)

Der kleinste Motor der Welt. Ein Uhrmacher Boot aus Damburg im Staate Connecticut hat eine Maschine konstruiert, die mit komprimierter Luft betrieben wird und die sicherlich nur im Lande Lilliput Verwendung finden kann, denn der ganze Motor ist nur 2 cm hoch und wiegt die Kleinigkeit von 30 g. Diese Zweigmaschine ist aus den feinsten Metallen, Gold und Silber, hergestellt und auf das genaueste ausgearbeitet. Das Schwungrad, das ungefähr so viel „Lärm“ verursacht, wie eine kleine Fliege, hat 11 mm Durchmesser und ist aus Gold gefertigt.

Konkursnachrichten. Braunschweig. Uhrmacher Fritz Hosang, Friedrich Wilhelm-Strasse 11, am 12. Juli Konkurs eröffnet, Anmeldefrist bis 24. August, Versammlung am 9. August, Prüfungstermin am 6. September.

Chemnitz. Uhren- und Goldwarenhändler Friedrich Karl Klein, am 12. Juli Konkurs eröffnet, Anmeldefrist bis zum 2. August, Prüfungstermin am 12. August.

Gleiwitz. Am 7. August Schlusstermin im Konkurs des Goldarbeiters Ernst Opitz.

Kiel. Am 11. Juli Konkurs eröffnet über den Nachlass des Goldschmieds Eduard August Friedrich Bayer aus Kiel-Gaarden, Anmeldefrist bis 10. August, Prüfungstermin am 20. August.

Pforzheim. Stein- und Bijouteriehändler Gottfried Rupp jun., Gymnasiumstrasse 92, am 16. Juli Konkurs eröffnet, Anmeldefrist bis zum 3. September, Versammlung am 10. August, Prüfungstermin am 18. September.

Pforzheim. Bijouteriehändler Emil Fuchs, am 16. Juli Konkurs eröffnet, Anmeldefrist bis 10. August, Versammlung am 13. August, Prüfungstermin am 18. September.

Schönau (Katzbach). Goldarbeiter Karl Leschke, am 6. Juli Konkurs eröffnet, Versammlung am 29. Juli, Prüfungstermin am 8. August.

Werdau. Uhrmacher Paul Oskar Hölzel, Reichenbacher Strasse 81, am 16. Juli Konkurs eröffnet, Anmeldefrist bis 3. August, Wahltermin am 9. August, Prüfungstermin am 14. August.

Aufgehobene Konkurse: Uhrmacher und Juwelier Julius Lewy in Königsberg, Goldwarenhändler Wilh. Lewy in Breslau, Uhrmacher Walter Finke in Guben, Juwelier Carl Marks, früher in Witten, jetzt in Marxloh, Uhrmacher Robert Gustav Mittenentzwei in Leipzig.

Silberkurs. ^{800/1000} Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 80 Mk. oder per g 8 Pfg.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 0,800 feine silberne Ketten auf 83 Mk. per kg, 8,3 Pfg per g.

Vom Büchertisch.

Hilfsbuch zur Vorbereitung auf die theoretische Meisterprüfung und zum Gebrauche in gewerblichen Fortbildungsschulen. E. Henze, Rektor in Torgau. Verlag von Hermann Schroedel, Halle a. S. 1907. Preis 1,60 Mk.

Auf 107 Seiten gibt der Verfasser knappe, aber klare Auskunft über alle gewerblichen Fragen. Es werden behandelt die Vorschriften über die Meisterprüfung, das Recht zum Halten der Lehrlinge, sowie das Verhältnis zwischen Lehrling und Meister, Gesellenprüfung, Arbeiterschutzgesetzgebung, Organisation des Handwerks mit ausführlicher Behandlung der freien und Zwangsinnungen, Patent- und Warenschutz, Genossenschaftsrecht, Konkursrecht, Buchführung, Wechsellehre, gewerbliches Rechnen und Kalkulation, die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen, die sozialpolitische Gesetzgebung, die im Handwerksverkehr notwendigen Schriftstücke. Kg.

Das offizielle „Verzeichnis der auf den Leipziger Messen verkauften Einkäufer“, das der Mess-Ausschuss der Handelskammer Leipzig jährlich herausgibt und den Messausstellern unentgeltlich zusendet, ist zur bevorstehenden Herbstmesse (Beginn: 25. August) in 14. Auflage erschienen. Die Zahl der Adressen weist auch diesmal wieder einen erheblichen Zuwachs auf; sie beträgt 10618 gegen 9886 bei der 13. Auflage (1906) und 7534 bei der 10. Auflage (1903).

Meyers Kleines Konversations-Lexikon. Siebente, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 130000 Artikel und Nachweise auf über 6000 Seiten Text mit etwa 520 Illustrationstafeln (darunter 56 Farbendrucktafeln und 110 Karten und Pläne) und etwa 100 Textbeilagen. Sechs Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mk. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.)

Die grossen Erwartungen, die Publikum, Tagesblätter und Fachpresse nach Erscheinen des ersten Bandes von „Meyers Kleinem Konversations-Lexikon“ in sechs Bänden auf das Werk gesetzt haben, sind glänzend gerechtfertigt, wie die Prüfung des zweiten Bandes (Cambridge bis Galizien) ergibt. Dieser Band ist der „spezifisch-technische“, da er eine sehr grosse Zahl technischer Beilagen birgt, wie dies die alphabetische Anordnung mit sich bringt. Wir nennen die Tafeln Dampfkessel, Dampfmaschinen (inkl. Dampfturbinen), Dampfschiff, Eisen, Eisenbau, eine auch für den Laien instruktive Beilage über Eisenbahnbau und -Betrieb, Elektrische Maschinen, Elektrische Bahnen und Elektrisches Licht, Fahrräder (inkl. Motorräder), Fernrohr, Fernsprecher, chemische Grossindustrie, Dach und Dachdeckung, Dreifarbendruck (bunt), Erntemaschinen u. s. w. Dass sich der Vorzug des Werkes, auf naturwissenschaftlichem Gebiet Auserlesenes zu bieten, auch hier bestätigen würde, zeigt der erste Band. Der zweite Band bringt u. a. herrliche Farbentafeln über Edelsteine, Enten, Entwicklungsgeschichte, einfarbige über Devonformation, Diluvium, Dyasformation, Erzlagerstätten, Erdmagnetismus, Fixsterne, Gebirgsbildungen Eidechsen, Einhufer, Entwicklungsgeschichte des Menschen, Fluss- und Seefische, Fischerei, Frösche, Epiphyten, Forstbenutzung, Futterpflanzen. Andere Farbentafeln sind die Flaggen, Deutsche Flaggen, Deutsche Wappen, Uniformen des deutschen Heeres, Schwarzdrucktafeln über Festungswesen und Festungskrieg. Sehr interessant sind die Tafeln über Chinesische Kultur, zur englischen und französischen Malerei. Die neuesten Forschungen berücksichtigen zahlreiche Karten und statistische Beilagen. Der Text umfasst an 1000 zwispaltige Druckseiten; mehr als 150 verschiedene, wissenschaftlich hervorragende Mitarbeiter haben dazu beigetragen. Kürze des Ausdrucks geht Hand in Hand mit Tiefe des Inhalts. Dem Manne des Volkes, wie dem Höchstgebildeten bietet das Werk in gleicher Weise eine nie versagende Quelle der Belehrung.

Patent-Nachrichten.

a) Patent-Anmeldungen.

Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

83a. C. 14989. Ankerhemmung für Uhren, bei der Unruh- und Steigradwelle parallel zueinander und senkrecht zur Ankerwelle liegen. Fritz Conrady, Hannover, Isernhagenstrasse 4. 1. 10. 96.

83c. B. 43569. Wangenschlitten für Supporte oder Auflagen von Drehstühlen. G. Boley, Esslingen a. N. 6. 7. 06.

74a. W. 27036. Elektrische Kontaktvorrichtung für Weckeruhren, bei welchen durch den Ablauf des Weckerwerkes ein Kontakt geschlossen wird. Max Weitzuck, Berlin, Georgenkirchstrasse 48. 17. 1. 07.

83b. L. 24007. Stromschlussvorrichtung zur Erzeugung von Stromstössen wechselnder Richtung, besonders zum Betriebe von Nebenuhren. Gustav Logus, München, Lindwurmstrasse 69. 7. 3. 07.

83c. R. 23025. Klemmvorrichtung für Uhrmacherdrehstühle mit runder Wange. Georg Rilling, Frankfurt a. M., Bornheimer Landstrasse 8. 11. 7. 06.

b) Patent-Erteilungen.

Das Datum bezeichnet den Beginn der Dauer des Patents.

83a. 188422. Taschenuhr. Martin Frederick Volkmann und William Oliver Truax, Santa-Monica, V. St. A. 27. 9. 05.